

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1895

24 (23.2.1895)

sprechung des Bürgerausschusses hatte sich dieser mit großer Mehrheit für die Verleihung erklärt, dagegen stimmten nur die 15 anwesenden Zentrumsmänner.

Deutsches Reich

Die „Hamburger Nachrichten“ melden, Fürst Bismarck fühle sich zur Zeit wohl, aber etwas matt, was er auf die noch nicht völlig überwundene Nachwirkung der Nissinger Krankheit und auf die Gemüthsdepression zurückführt, in die ihn der Verlust seiner Gattin versetzt habe. Zeitweilig habe er mit dem alten Uebel der Gesichtsschmerzen zu kämpfen, die sich namentlich bei barometrischen Schwankungen empfindlich einstellen. Der Feier seines 80. Geburtstages sehe der Fürst nicht ohne Besorgniß entgegen, ob es ihm möglich sein werde, den Anforderungen zu entsprechen, die der Tag nach den sich fortwährend steigenden Vorbereitungen an ihn stellen dürfte.

Bremerhaven, 19. Febr. Heute Vormittag wurde die Leiche des beim Untergange der „Elbe“ mit verunglückten Schiffszarzes Dr. Gehrels von der Flopshalle aus unter außerordentlicher Theilnahme der Bevölkerung beerdigt. Die Leiche war von englischen Fischern aufgefunden, von dem Bruder des Verstorbenen in Lowe'stost rekonstruirt und auf Wunsch des Vaters, der Mitdirektor der hiesigen Sparkasse ist, mit dem Dampfer „Condor“ hierher übergeführt worden. Von den vielen hier wohnhaften Opfern der Katastrophe ist Dr. Gehrels bis jetzt der einzige, dessen Leiche mit Sicherheit erkannt wurde.

Ueber die älteste und bedeutendste sozialdemokratische Produktionsgenossenschaft, die Hamburger Vereinsbäckerei, ist der Konkurs eröffnet worden.

Berlin, 21. Febr. Die Morgenblätter melden aus Wilna, daß in einem benachbarten Dorfe ein reicher Gutspächter, dessen Frau, fünf Kinder und zwei Dienstmädchen ermordet und beraubt wurden. Von den Mördern fehlt bis jetzt jede Spur.

Das Berl. Tagebl. meldet aus Altona: Hier wurde eine weitverzweigte Falschmünzbande verhaftet, die falsche preussische Thalerstücke aufertigte.

Strasburg i. E., 20. Febr. Das Landes-Komitee der reichsländischen Vereine vom Rothem Kreuz wird im Anschluß an die Industrie- und Gewerbe-Ausstellung eine Sonder-Ausstellung veranstalten. Das Protektorat über dieselbe hat Ihre Durchlaucht die Fürstin zu Hohenlohe-Schillingsfürst, die Gemahlin des Reichskanzlers, übernommen. Ihrer Anregung und steten Fürsorge ist ja in erster Linie das Aufblühen des Rothem Kreuzes und die Entwicklung seiner Vereine im Reichsland zu danken. Für diese Sonder-Ausstellung haben zahlreiche Aussteller ersten Ranges zugesagt, so daß ein vollständiges Gelingen gesichert ist. Dem Be-

müßige Neugierde Sie hergeführt hat, meine werthen Damen, daß vielmehr nur ein zwingender Grund Sie dazu veranlassen konnte, so darf ich selbst in diesem Falle keine Ausnahme gestatten, da der Kranke sozusagen eine öffentliche Persönlichkeit geworden ist.“

„Sie kennen oder ahnen den zwingenden Grund, der uns hergeführt hat?“ fragte die Tante, den alten Arzt bekümmert anblickend.

Dieser nickte.

„Die Polizei hat seine Persönlichkeit bereits festgestellt.“

„So eilig hat das Gesetz es selbst mit einem Sterbenden?“ fragte Elisabeth, tapfer ihre Thränen zurückhaltend. „Es scheut sich nicht, auch hier die grausame Hand auszustrecken, wo man lohnen, anstatt strafen sollte?“

„So lange er unter meiner Obhut bleibt, ist er sicher,“ sagte der Sanitätsrath, „bis die Krisis ihr letztes Wort gesprochen hat, ist kein Grund zu einer derartigen Befürchtung vorhanden. Und dann — wird der Herrgott schon weiter sorgen, meine Damen!“

„War sein amerikanischer Freund schon hier?“ fragte die Tante.

„Mit dem Professor Carlsen, jawohl, ich konnte mit Beiden nur wenige Minuten sprechen,

sucher wird ein erschöpfendes Bild des in der freiwilligen Kriegs-Krankenpflege erforderlichen Sanitätsmaterials geboten. Ein Hauptgewicht wird auf die zur guten Durchführung der Aepfiss im Felde nöthigen Maßnahmen gelegt werden.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 20. Febr. Das Testament des Erzherzogs Albrecht ist heute Vormittag im Obersthofmeisteramte vor einer Kommission in geheimer Sitzung eröffnet worden. Bei dem großen Umfange der Hinterlassenschaft dürfte die Ausführung der testamentarischen Bestimmungen mindestens ein Vierteljahr in Anspruch nehmen. Es verlautet aber heute schon, daß der Erzherzog, der namentlich den Kindern seines verstorbenen Bruders, Erzherzog Karl Ferdinand, stets eine väterliche Fürsorge zugewendet hat, vorzugsweise jene Mitglieder der Familie, die nicht besonders mit Gütern begünstigt sind, mit reichen Legaten bedacht hat. Im Uebrigen war Erzherzog Albrecht in der Verfügung über seinen großen Besitz durch die fideikommissarischen Bestimmungen gebunden, die nur durch die mit Zustimmung des Kaisers erfolgte Errichtung zweier Majorate für die beiden ältesten Neffen, die Erzherzoge Friedrich und Karl Stephan, eine Abänderung erfuhr. Da der Erzherzog seit dem Tode seiner Gemahlin und seit der Vermählung der Herzogin Maria Theresia von Württemberg nicht mehr in einem Familienkreise, sondern nur von seiner militärischen Suite umgeben lebte, so nahm man im Publikum an, daß er aus den Einkünften seines reichen Besitzes große Ersparnisse gesammelt haben dürfte. Dies ist aber, wie versichert wird, nicht der Fall, da seine persönliche Stellung in der Armee mit großen Ausgaben verbunden war. Es ist bekannt, daß Erzherzog Albrecht die Armee eigentlich als seine Familie betrachtete, sich als der Patriarch derselben fühlte und für verpflichtet hielt, über die rein militärischen Beziehungen hinaus für das Wohl der Mitglieder des Heeres zu sorgen. Man weiß, wie viel er für Offiziere, die ohne ihr Verschulden in bedrängte Lage gerathen waren, ferner für pensionirte und invalide Offiziere that. Die Alte dieser humanitären Fürsorge blieben zwar der Oeffentlichkeit verborgen, aber in eingeweihten Kreisen versichert man, daß der Erzherzog für solche Unterstützungen monatlich 20—30 000 fl. ausgegeben hat. Dazu kamen dann alljährlich die Manöver, deren Oberleitung für den Erzherzog-Marschall gleichfalls mit hohen Kosten verbunden war. Alle Offiziere seines Hauptquartiers waren seine Gäste — für keinen derselben war die dienstliche Theilnahme an den Manövern mit den mindesten Auslagen verbunden. Auch den Mannschaften der Regimenter gab er bei diesen Gelegenheiten reichliche Zuschüsse zur Verpflegung. In Folge dessen sollen sich die Manöver-

und auch ihnen nur eine abschlägige Antwort geben.“

„Lieber Himmel,“ seufzte Tante Dorothea, „und meine Nichte hoffte sogar, ihn bei mir daheim pflegen zu können.“

„Und ihn zu retten, jawohl, Herr Sanitätsrath!“ setzte Elisabeth mit einer Art verzweiflungsvollem Trost hinzu.

„Aberdings vermag aufopfernde Liebe oft Wunder zu wirken,“ sagte der alte Arzt, „und ich wäre auch durchaus nicht abgeneigt, ein solches Wunder an meinem Kranken zu erproben, wenn sein Transport möglich wäre. Uebrigens,“ setzte er mit einem theilnehmenden Blick auf Elisabeth hinzu, „will ich Ihnen das Versprechen geben, daß Sie ihn sehen sollen, sobald er selber den Wunsch darnach äußert oder im Stande ist, ohne Gefährdung seines Zustandes Besuch empfangen zu können. Auch sollen Sie täglich Nachricht über ihn erhalten.“

Unter innigen Dankesworten verließen die Damen das Krankenhaus.

Das Wasser war schon bedeutend gefallen, Elisabeth hatte nur eine kurze Strecke ein Boot zu benutzen, um an das Ziel befördert zu werden.

Im Wohnzimmer des Rechnungsraths bot sich ihr ein unerwarteter Anblick dar. Der Hauptmann saß mit seinen Feinden, der schrecklichen Klavierspielerin und dem bösen Geiger aus dem

rechnungen des Erzherzogs alljährlich ungemein hoch belaufen haben.

Frankreich.

Paris, 20. Febr. General Trochu, der seit dem deutsch-französischen Kriege in größter Zurückgezogenheit in Tours lebte, ist an Lungenentzündung erkrankt; sein Zustand ist sehr bedenklich.

Italien.

Die fast schon in's Stocken gerathene Skandalaffaire des früheren italienischen Premierministers Giolitti wird nächsten endlich wieder einen kräftigeren Fortgang nehmen. Herr Giolitti hat der Vorladung des römischen Gerichtshofes Folge geleistet und ist von Charlottenburg, wo er schon seit vorigem Dezember bei Verwandten zu Besuch weilte, nach Rom abgereist. Der Prozeß, welchen der Premierminister Crispi und dessen Gemahlin sowie verschiedene andere angesehene Persönlichkeiten Italiens gegen Giolitti wegen Verleumdung angestrengt haben, dürfte also jetzt seiner Entscheidung zutreiben.

Das Berl. Tagebl. meldet aus Rom: In Cordinale sind 5 Bauern ertrunken aufgefunden worden.

Norwegen.

Die Stortingssession in Norwegen ist am Dienstag vom König Oskar in aller Form eröffnet worden, obwohl sich die Ministerkrisis in diesem Lande noch immer in der Schwebe befindet. In der Thronrede wird die Kabinetskrisis auffälliger Weise ebensowenig erwähnt, als der noch ungelöste Unionskonflikt zwischen Norwegen und Schweden.

Japan.

Japan ist bei aller bekundeten Bereitwilligkeit, einen ehrlichen Frieden mit China abzuschließen, doch zu energischer Fortsetzung des Krieges gesonnen. Hiervon zeugt u. A. der Umstand, daß dem japanischen Landtage eine Vorlage, betr. die Bewilligung von weiteren 10 Mill. Yen zu Kriegsausgaben zugegangen ist.

Hongkong, 20. Febr. Das Neuter'sche Bureau meldet: Das Pulverlagerhaus des Forts zu Takao auf der Insel Formosa ist in die Luft geflogen. Man zählt zweltausend Tödt. [Der Hafenort Takao liegt im Südwesten der chinesischen Insel Formosa. Er ist, wie der Hafen von Taiwan, dem europäischen Verkehr geöffnet.]

Tientsin, 22. Febr. Es gilt als sicher, daß Li-Hung-Tschang sich nach Japan begibt, um wegen des Friedensabchlusses zu unterhandeln.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 25. Februar 1896 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Carl Kirchenbauer von Langensteinbach wegen Körperverletzung. 2) Valentin Nöhle und Gen. von Langensteinbach wegen Sachbeschädigung. 3) Carl Franz Schäfer von Sinaen wegen Körperverletzung. 4) Heinrich Egge und 4 Gen. von Königsbach wegen Sachbeschädigung.

Erker im Verein mit dem Rath ganz gemüthlich bei einer Whist-Partie.

Ein flüchtiges Lächeln huschte über ihr ernstes Gesicht. Wenn solche Wunder geschahen, dann durfte auch sie die Hoffnung festhalten, daß der Geliebte durch ärztliche Kunst und durch ihr Gebet ihr erhalten bleiben und der Allgütige ihn, der sein Leben für Andere gewagt, vom Tode erretten werde.

Der Hauptmann hatte ihr Eintreten gar nicht bemerkt, sie hörte nur, wie er freudestrahlend seiner Partnerin, Fräulein Wedemeier zurief: „Sie sind ja eine ganz famose Whistspielerin, liebes Kind!“

Der alte Herr befand sich augenscheinlich in der allerbesten Laune. Elisabeth zog sich geräuschlos zurück, um mit dem Hauswirth und seiner alten Magd eine Inspektion der eigenen Wohnräume, wo sich das Wasser ziemlich verlaufen hatte, zu antehnehmen.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Kritik. Sängerin (auf der Bühne): „Ich wolt', ich wär' ein Vögelein —“ — Stimme aus dem Publikum: „Dann hätt' ich Ihnen schon längst den Hals umgedreht!“

Amthche Bekanntmachungen.

Die Vertilgung der der Fischerei schädlichen Thiere betreffend.

§. 1.

Aus den im Staatsbudget vorgesehenen Mitteln können auch im laufenden Jahre Prämien für die innerhalb des Landes erfolgte Vertilgung von der Fischerei schädlichen Thieren, und zwar für Fischottern und Fischreißer bewilligt werden; für Erlegung der Wasseramseln werden Prämien dagegen nicht mehr gewährt.

Die Prämie für einen erlegten Fischotter beträgt 5 Mk., diejenige für einen Fischreißer 1,50 Mk.

§. 2.

Wer auf die Auszahlung der Prämie Anspruch erhebt, hat von dem erlegten Fischotter die Schnauze, von dem erlegten Fischreißer die beiden Ständer an den Vorstand des Badischen Fischereivereins in Freiburg i. B. frankirt (einschließlich des Bestellgeldes) einzusenden.

Der Sendung muß eine Bescheinigung des Bürgermeistersamts des Wohnorts des Erlegers beigegeben sein, welcher zu entnehmen ist:

- a. daß der Prämienbewerber zur Erlegung des Thieres berechtigt war, auch selber der Erleger des Thieres ist;
- b. daß letzteres der bescheinigenden Stelle vorgelegen hat;
- c. an welchem Tage und an welchem Orte nach Angabe des Erlegers die Erlegung stattgefunden hat.

Die Einsendung der Belegstücke (Absatz 1) soll längstens binnen acht Tagen nach erfolgter Erlegung geschehen.

Karlsruhe den 25. Januar 1895.

Großherzogliches Ministerium des Innern: Eisenlohr.

Durlach.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Auftrage der Beteiligten werden am

Montag den 25. Februar, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause dahier nachstehend beschriebene, auf der Gemarkung Durlach gelegene Liegenschaften aus der Erbmasse des Landwirths Jakob Kandler in Durlach zum zweiten Male öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird, vorbehaltlich der obervormundschaftlichen Genehmigung. Die weiteren Versteigerungsbedingungen können bis zu dem Versteigerungstage bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

1. Lgrb. Nr. 2483. 34 a 29 qm Acker im breiten Wasen, geschätzt zu 1060 Mk.
2. Lgrb. Nr. 2495. 17 a 75 qm Acker im breiten Wasen, geschätzt zu 540 Mk.
3. Lgrb. Nr. 2507. 13 a 62 qm Acker im breiten Wasen, geschätzt zu 450 Mk.
4. Lgrb. Nr. 5263. 6 a 06 qm Weinberg im Geigerberg, geschätzt zu 150 Mk.

Durlach, 11. Febr. 1895.
Der Großh. Notar:
Dr. Reichardt.

Keller-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt

Samstag den 23. Februar, Vormittags 11 Uhr,

im Wege öffentlicher Steigerung auf drei Jahre verpachten:
Den Keller unter dem Spitalgebäude.

Durlach, 19. Febr. 1895.
Der Gemeinderath:
H. Steinmes.
Siegrist.

Rintheim.

Lieferung von Kalksteinen im Submissionsweg.

Die Gemeinde Rintheim vergibt die Lieferung von 2500 Zentnern Kalksteinen auf die Feldwege.

Lieferanten haben ihre Submissionen bis

Dienstag den 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, an das Bürgermeistersamt Rintheim einzusenden.

Rintheim, 20. Febr. 1895.

Der Gemeinderath:
Schmidt, Bürgermeister.

Wöfingen.

Steigerungs-Ankündigung.

Zur Versteigerung der Liegenschaften der minderjährigen gewaltlosentlassenen Ernst Udele Ehefrau, Karoline Dahn in Langensteinbach, auf der Gemarkung Wöfingen ist Tagfahrt auf

Donnerstag den 7. März,

Abends 7 Uhr, im Rathhause hier anberaumt, wozu Steigeltchhaber eingeladen werden.

Zur Versteigerung kommen:

- 1 ha 16 a 90 qm Acker und
- 21 a 84 qm Wiesen in 14 Parzellen.

Wöfingen, 19. Febr. 1895.
Das Bürgermeistersamt:
Branch.

Privat-Anzeigen.

Ia. gestiebte Ruhrnushohlen Anthracit,

„ Fettschrot, Aufenerholz, trockenes Buchen- & Tannen-Scheitholz

empfehlen bei prompter Lieferung billigt

Gebrüder Schmidt am Rathhause.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung mit wenigstens sechs geräumigen Zimmern, Kammern, Speicher, Keller und Waschküche in schöner Lage im Freien wird auf Ostern gesucht. Anmeldungen wollen bei der Expedition d. Bl. gemacht werden.

Bauplatz zu verkaufen.

Morgen Ackerland in der Nähe der Dampfziegelei an der Straße nach Grödingen gelegen, das sich zu einem Bauplatz eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Mehl!

Kaiserauszug, pr. Pfd. 20 S., Nr. 00, pr. Pfd. 18 S., bei Abnahme von 5 Pfd. billiger. Dese, Zwetschggen, pr. Pfd. 17 S., Dampfpäpfe! und Birnenschnitz bei

Wilh. Wagner am Markt.



Schellfische,

Delgoländer, frisch vom Fang, sind heute eingetroffen; ferner empfehle prima Stodfische, Teilkatefische und Bismarckharinge, Bratharinge, Salzharinge, Sardellen und Sardinen, Kieler Sprotten, Bücklinge zu den billigsten Preisen.

Theod. Goldmann, Fischhandlung, Hauptstraße 47.

Feinsten Kaiserauszug

empfeht billigt **Alex. Bürck.**

Feinste Auszugmehle

billigste Bezugsquelle bei **Aug. Schindel,** Ecke der Adler- u. Schlachthausstr.

Läuferstoffe

und Linoleum in großen Posten neu eingetroffen, von 15 S. an per Meter, empfiehlt **D. Schwarzwälder, Karlsruhe, Kaiserstraße 22.**

Hülsenfrüchte:

- Ia. ganze Viktoriaerbsen,
 - „ halbe
 - „ Riefenhellerlinsen,
 - „ Hellerlinsen,
 - „ Mittellinsen,
 - „ ungar. Zwergbohnen,
 - „ grün. franzöf. Erbsen
- empfeht unter Garantie für bestfokhende Waare **G. Follmer Nachfolger.**

Ia. Emmenthaler-Limburger-Bonchener Rahm-Mainzer Hand-Elsässer Münster-Lauterbacher Frühstück-Spunden-Camembert-empfeht

Mäse

Fried. Barié jr.

Bestes Salatöl,

pr. Ltr. 80 S., **Bestes Backöl,** pr. Ltr. 70 S.,

empfeht **August Schindel.**

Kanarienvögel,

echte Harzer Dohltrollen, 1894er Zucht, per Stück 8-8 Mark, auch einige Hennen; prima Rübsamen und Kanariensamen bei **Wilhelm Wagner** am Markt.

Einige 100 Rebpfähle

sind zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Ein Masken-Anzug

(Indianer) ist zu verleihen **Hauptstraße 80, 3. Stock.**

Fried. Barié jr.

empfeht: Bismarckharinge, russische Sardinen, Sardinen in Oel, Marinirte Haringe, Bücklinge, Sardellen und Capern.

Ia. Nürnberger Ochsenmaulsalat, Salz- und Essig-Gurken.

Feinsten Tafel- und Kräutersenf, Wildessig.

Maggi's Suppenwürze, Liebig's Fleischextrakt, Kemmerich's Fleischpepton.

Bestes Brodmehl,

per Pfund 10 S., bei **Aug. Schindel.**

Vorhänge,

weiß und farbig, abgepaßt und am Stück, von 5 S. an per Meter, bei **D. Schwarzwälder, Karlsruhe, Kaiserstraße 22.**

Citronen & Orangen

frisch eingetroffen bei **Friedrich Dieß, Konditor.**

Kokosnussbutter,

gutes Backfett, das Pfund 65 S., empfiehlt **Alex. Bürck.**

Konditorei

Friedr. Dieß

empfeht: täglich frische **Berliner Pfannkuchen,** sowie **Fastnachtsküchlein.**

Eine freundliche Wohnung

mit freier Aussicht und Balkon, bestehend aus 7 Zimmern (incl. Badezimmer) und 2 Dienstubenzimmern in den Mansarden, nebst Keller, Speicherraum und Antheil am Blumen Garten und Brunnen in der Küche, ist auf 23. Juli zu vermieten. Näheres **Amalienstraße Nr. 11** im untern Stock links.

Eine schöne Wohnung von 4-5 Zimmern nebst allem Zugehör ist auf 23. April zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Cocosnussbutter

empfeht **G. F. Blum.**

Zu kaufen gesucht 2 Ster Holz (Erlen oder Tannen). Gefl. Offerten mit Preisangabe an die Exp. d. Bl.

Für Garteneinzäunungen

empfehlen auf's Frühjahr Drahtgestlecht 4 und 6eckig, Stachelzaundraht, schwarzen und verzinkten Draht zu billigst gekellten Preisen

Gebrüder Schmidt beim Rathhause.

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst den dazu gehörigen Wirtschaftsräumen wird auf den 23. Juli zu mieten gesucht. Off. nebst Preisangabe unter F. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Vaden mit Wohnung

ist sogleich oder auf 23. April zu vermieten bei **Heinr. Löffel, Metzgermstr.**

Männer-Gesangverein.
 Samstag den 23. d. Mts.,
 Abends 7 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zur Krone dahier unser
Vereins-Kränzchen

statt, wozu wir unsere Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung freundlichst einladen.

Der Vorstand.
 NB. Einführungsrecht ist nicht gestattet.

Pfeifenklub Fidelia Durlach.
 Samstag den 23. Februar,
 Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung im Vereinslokal.
 Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Montag den 25. Febr., Abends 8 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal ein obligatorische **Karrenziehung** statt, zu welcher die verehrl. Mitglieder freundlichst eingeladen werden, recht zahlreich zu erscheinen.
 Der Vorstand.



Turnverein Durlach.
 Gut  Heil!

Samstag den 23. d. Mts.,
 Abends 8 Uhr, findet im Lokal
Monatsversammlung
 statt. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein.
 Samstag den 23. Februar,
 Abends 8 1/2 Uhr:
 Monatsversammlung.
 Sonntag den 24. Februar,
 Abends 6 Uhr: Obligatorische
 Karrenziehung im Karlsruher Hof.
 Der Vorstand.

Lyra

Sonntag den 24. Februar,
 Abends 7 1/2 Uhr beginnend, findet unser
Vereins-Kränzchen
 in der „Krone“ statt.
 Die Mitglieder werden zu zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen. Einführungsrecht nicht gestattet.
 Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.
 Montag den 25. Sonntag,
 Abends etwas früher wie sonst, findet in unserem vor der Sonnengluth etwas geschützten und von Schnaken freien
 Vereinslokal



Großer Fastnachts-Nadau
 statt. Nürrische Kopfbedeckung oder unnatürlich großer Gesichtsvorsprung zum Schattenwerfen, sowie auch das Erscheinen der Passiven und guter Humor obligatorisch.
 Das Gartenfest-Komitee.

Gasthaus zur Blume.
 Fastnachtsonntag:
Tanz-Vergnügen.
 Es ladet freundlichst ein
P. Hartmann.

Alt-katholische Gemeinde.
 Sonntag den 24. Februar, Vormittags 11 Uhr,
 findet in der evangelischen Stadtkirche dahier
alt-katholischer Gottesdienst
 statt wozu einladet
 Der Vorstand.

Katholischer Kirchengesangverein St. Cäcilia
 wird auch dieses Jahr wieder mit reichhaltigem Programm unter Mitwirkung seines allverehrten früheren Dirigenten Hrn. König eine
musikalisch-theatralische Fastnachtsaufführung
 mit darauffolgendem Tanz abhalten, wozu die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins auf Sonntag den 24. Februar in das Gasthaus zur Blume freundlichst eingeladen werden. Anfang präzis 7 Uhr Abends.

Nur 2 Tage in Weingarten.
Im Saal zur Krone.

Sonntag den 24. und Montag den 25. Februar:
2 große brillante Gala-Vorstellungen
 der berühmten Illusionistin und Zauberfängerin Frau **Maria Agoston**, Besitzerin des weltbekannten Salon Agoston.
 Das Programm ist zusammengesetzt aus den neuesten Experimenten der feineren Salon-Magic, Physik, Klopfsgeisterei und Gedankenlesen. u. a. Lucia, die Verwandlungskünstlerin, das Momentverschwinden von 8 bis 10 Personen aus dem Publikum auf freier Bühne.
 In den Zwischenpausen Musikpièces.
 Eintritt I. Platz 50 S., II. Platz 30 S., Kinder die Hälfte.
 Anfang der Vorstellungen Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Auf bevorstehende Fastnachtszeit empfehle ich auch dieses Jahr meine
Masken-Garderobe
 für Herren und Damen in reichhaltiger Auswahl mit dem Bemerken, daß ich ziemlich viele Neuheiten zulegte, und lade ich zu deren Benützung ergebenst ein.
Wilhelm Ostermeier,
 Hauptstraße 25, Durlach.

Amalienbad.
 Sonntag den 24. Februar:
Abendplatte:
Kalbsragout à la macedoine.
 Anstich eines hochfeinen Stoffes
Salvator-Bier aus der Brauerei Brins.

Fertige Konfirmanden-Anzüge,
 à Mt. 10, 12, 14, 16, 18 pr. Stück, empfehle in großer Auswahl.
Grözingen. Alexander Seeh,
 Sinauer & Feith Nachfolger.

Heute Abend:
Frische Leber- und Griebenwürste
 bei **F. Steinbrunn** z. Krone.

Zur Confirmation
 empfehle:
 Cachemire, schwarz, per Meter 0.65.
 Cachemire, weiß, la, per Meter 1.20.
 farbige Kleiderstoffe; Cheviot und Cachemire in großer Auswahl billigt.
 weisse Damen-Unterröcke von 1.20 an,
 „ Damen-Heimden von 0.75 „
 „ Damen-Hosen von 0.80 „
 Corsetten von 0.70 „
 Confirmandenhemden von 1.75 „
 Kragen, Cravatten und Hosenträger zu allen Preisen,
 Taschentücher, Glacéhandschuhe.
D. Schwarzwälder, Karlsruhe,
 Kaiserstraße 22.

Linoleum-Fussboden-Glanzlack
 in diversen Farben, anerkannt vorzügliches Fabrikat, zum Preise von 50 S für 1 Pfund, bei 10 Pfd. 46 S, ferner sämtliche Erd- & Mineralfarben, trocken und in Del abgerieben, Parquetbodenwische, gelb und weiß, Stahlspähne, Terpentin, Wachs, Leinölfirnis, Möbellack, Blattgold, sämtliche Broncen, Beizen, sowie sämtliche dem freien Verkehr überlassenen Apotheker-Waaren empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen
C. Vollmer Nachfolger.

Turnerbund Durlach.
 Gut  Heil!

Am Sonntag den 24. d. M.,
 Abends präzis 7 Uhr beginnend, findet im Hotel Karlsburg
Kostüm-Kränzchen,
 verbunden mit turnerisch-theatralischen Aufführungen, statt, wozu wir unsere werthen Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung hiermit turnerfreundlichst einladen.
 Näheres besagt das Programm.
 Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.
 Montag den 25. Februar,
 Abends 8 Uhr, im Vereinslokal:
Monatsversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Vortrag des Vorstandes über die „Frage der Ferkelbestattung“.
 2. Zahlen der Beiträge.
 3. Aufnahme neuer Mitglieder.
 4. Verschiedene Mittheilungen.
 Wir bitten gemäß §. 15 A der Statuten um vollzähliges Erscheinen.
 Der Vorstand: Stadtwirar Schulz.

Grözingen.
Gasthaus zum Bären.
 Fastnacht-Sonntag:
Tanz-Vergnügen,
 ausgeführt von dem Durlacher Streichsextett, wozu freundlichst einladet
Georg Appel zum Bären.

Grözingen.
Gasthaus zum Adler.
 Fastnacht-Sonntag findet
großes Tanz-Vergnügen
 statt, wozu einladet
R. Kurzmann.

Grözingen.
Gasthaus zum Löwen.
 Sonntag, 24. Februar:
Großes Tanz-Vergnügen.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Karl Leopold Heidt
 zum Löwen.

Grünwettersbad.
 Nächsten Samstag, 23. Februar d. Js. ist meine Wirtschaft von Abends 8 Uhr ab für den Gesangverein Sängerbain Grünwettersbad reservirt.
Adlerwirth Kappler.

Champagner
 (Oppmann), ganze und halbe Flaschen, über die Straße zu billigeren Preisen bei
Friedrich Steinbrunn
 zur Krone.

3 bis 4 tüchtige
Schreiner, selbstständige Arbeiter,
 finden sogleich Beschäftigung bei Guss.
May, Durlach.

Einige Zentner Dickrüben
 sind zu verkaufen
Lammstraße 3.

Evangelischer Gottesdienst.
 Sonntag den 24. Februar 1895.
 1) In Durlach:
 Vormittags: Herr Delau Bechtel.
 Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.
 Abendkirche 2 1/2 Uhr: Hr. Stadtwirar Schulz.
 2) In Wolfartweiler:
 Herr Stadtwirar Schulz.
 Redaction Druck und Verlag von H. Fuchs, Durlach